

monticola

Organ der Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie

Band 2

Innsbruck, 15. Dezember 1970

Nummer 26

Ornithologische Beobachtungen in Macedonien 1968

Aus Notizen von Dr. U. A. Corti und A. Simon

zusammengestellt von

ANDRÉ SIMON, ZÜRICH

Unsere Frühjahrsexkursion per Auto vom 17. Mai bis 5. Juni 1968 mit Rita Corti und Ursula Simon erstreckte sich in großen Zügen über folgende Route:

Zürich — Arlbergpaß — Klagenfurt — Zagreb — Belgrad — Skoplje — Titov Veles (Exk. Babuna- und Topolka Schlucht, Katlanovo, Ovče Polje, Bregalnica, Vardardurchbruch Demir Kapija, Dojransee) — Babunapaß — Bitolj (Exk. Ohrid- und Prespasee, Crna Reka, Peristerberg, Fischteiche) — Florina — Edessa — Thessaloniki (Exk. Stavros, Langada- und Wolwisee, Axios- und Gallikosdelta, Kloster Ag. Anastasia, Kuri, Chortiatis) — Niš — Belgrad — Zagreb — Ljubljana — Jesenice — Villach — Brixen — Reschenpaß — Schuls — Flüelapaß — Zürich. Total 6600 km.

Leider reichte die Zeit nicht mehr, um weitere ornithologisch sehr interessante Gebiete in Thracien wie Porto Lago (Projekt MAR), die Insel Thasos und das Ewrosdelta zu besuchen.

Als ornithologische Brennpunkte können die Schluchten der Babuna und Topolka, Vardardurchbruch, die Fischteiche bei Bitolj und verschiedene Lagunen in der näheren und weiteren Umgebung des Golfes von Thessaloniki bezeichnet werden. Wenn man die Aufzeichnungen von DOFLEIN (1921) und REISER (1905) mit den heutigen Beständen vergleicht, so kann festgestellt werden, daß der Artenreichtum wohl noch vorhanden ist, hingegen quantitativ ein starker Rückgang, besonders der Großgreifvögel, erfolgte. Diese Dezimierung ist in erster Linie auf intensive Bejagung zurückzuführen und zweitens im Rückgang der Schafzucht zu suchen.

Ein wirksamer Greifvogelschutz ist ein Gebot der Stunde. Unseren zuvorkommenden jugoslawischen Freunden sei dringend geraten, schon heute die entsprechenden Schutzbe-

stimmungen zu erlassen und für deren Beachtung besorgt zu sein. Im weiteren muß festgestellt werden, daß z. B. die von MAKATSCH noch erwähnten Sümpfe der Crna-Reka-Niederung, die Lagune von Sedes, der Katlanovosee u. a. m. trockengelegt und kultiviert worden sind. Sie sind daher im heutigen Zeitpunkt ornithologisch nicht mehr interessant.

Vom griechischen Teil Macedoniens sei erwähnt, daß ein großer Teil der umliegenden Berge des Beckens von Thessaloniki aus militärischen Gründen nicht begehbar ist. Das Axiosdelta ist durch Kultivierung und Entwässerung stark bedroht. Hier sollte z. B. durch den WWF gerettet werden, was noch zu retten ist. Weitere avifaunistisch interessante Gebiete wären ebenfalls schützenswert, doch ist es um den Naturschutz in Griechenland leider noch schlecht bestellt.

Klimatisch gesehen ist der Monat Mai sehr angenehm, und unsere Reise wies ab Südportal des Felbertauerntunnels, mit Ausnahme des Vormittages des 28. Mai, keinen Regen auf. Abgesehen von leichter Bewölkung bei Temperaturen von 24 bis 32 Grad Celsius war es sonnig.

In Macedonien wurden 158 Arten festgestellt, weitere 20 Spezies in den Alpen und dem restlichen Teil Jugoslawiens während der Hin- und Rückfahrt.

Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes recht herzlichen Dank an Herrn Rolf Hauri, Längenbühl. Für die englische und französische Übersetzung der Zusammenfassung zeichnet Herr Roland Lochbrunner, Basel, verantwortlich, was hiermit ebenfalls bestens verdankt sei.

Haubentaucher, *Podiceps cristatus*: 1 Ex. am 23. 8. zwischen Veles und Stobi. Auf dem Prespasee 1 Paar mit 2 juv. am 25. und 27. 5., einige an den Fischteichen bei Bitolj.

Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*: 3 bis 4 Ex. auf dem Prespasee bei Otičevo, sowie einige auf den Fischteichen bei Bitolj 26. und 27. 5.

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*: Nur eine Beobachtung am 25. 5. bei Asmati, Prespasee, zusammen mit Rosapelikanen fischend.

Rosapelikan, *Pelecanus onocrotalus*: 1 und 3 Ex. vor Otičevo Prespasee, am 25. 5. zusammen mit einigen Kormoranen. Am 26. und 27. 5. je 1 Ex. auf den Fischteichen Bitolj und am 28. 5. 6 P. im Flug südlich Edessa. Weitere 9 Ex. im Flug über dem Axiosdelta am 29. 5. und 1 Ex. am 30. 5. auf der Lagune Embolon bei Agia Trias.

Krauskopfpelikan, *Pelecanus crispus*: Am 25. 5. hielten sich auf der albanischen Seite des Prespasees 5 Pelikane auf, die infolge der großen Distanz und der Luftflimmerung nicht einwandfrei bestimmt werden konnten. Es könnte sich hier um K. gehandelt haben.

Graureiher, *Ardea cinerea*: Konnte praktisch jeden Tag in der Nähe von Flüssen und Seen notiert werden, jedoch nie mehr als 1 bis 2 Ex.

Purpureiher, *Ardea purpurea*: 1 Ex. am 28. 5. am Prespasee und 3 und 1 Ex. am 26. 5. an den Fischteichen Bitolj. Einige am 29. und 30. 5. am Langada- und Wolwisee. Am 19. 5. fliegt ein P. über den Katlanovosumpf.

Silberreiher, *Casmerodius albus*: Am Prespasee 1 Ex. am 25. 5. sowie 1 und 3 an den Fischteichen am 26. und 27. 5., weiters 2 S. im Langadasee fischend.

Seidenreiher, *Egretta garzetta*: Am 26. 5. und 27. 5. je 1 Ex. an den Fischteichen. 5 bis 7 fischend und im Flug Wolwi- und Langadasee. Weitere 2 Ex. fliegen über den Katlanovosumpf am 29. 5.

Rallenreiher, *Ardeola ralloides*: Im Gegensatz zu den obenerwähnten Reiher konnte der R. erfreulich oft beobachtet werden. Am 20. 5. fliegen 2 Ex. über den Katlanovosumpf und 3 und 2 Ex. an den Fischteichen Bitolj. Ebenda am 27. 5. ein Trupp von 15 Ex. im Flug. Über dem Langadasee am 29. 5. 3 R. und schließlich am 30. 5. 2 Ex. im Mündungsgebiet des Axios.

Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax*: 2 Ex. fliegen über den Katlanovosumpf am 19. 5. und am 25. 5. 1 Ex. über dem Prespasee. Am 29. 5. fliegen 2 über den Wolwisee.

Zwergreiher, *Ixobrychus minutus*: 1 Ex. am Stausee Mladost am 19. 5. und ein weiterer am Westufer des Prespasees am 25. 5. An den Fischteichen am 26. und 27. 5. 3 und 1 und 1 Ex.

Weißstorch, *Ciconia ciconia*: Verbreiteter Brutvogel in Macedonien mit speziellen Konzentrationen in der Ovče Polje, der Gegend zwischen den Fischteichen und der griechischen Grenze Richtung Florina sowie zwischen Stobi und Gevgelia. Es wurden zahlreiche Baumhorste und einige Gelege auf den obersten Querträgern von Hochspannungsmasten festgestellt. Bei Kremonica bereits Jungvögel registriert. Die größte Populationsdichte wurde zwischen Bitolj und Florina notiert.

Schwarzstorch, *Ciconia nigra*: Am 21. 5. fliegen 2 Ex. die Babunaschlucht aufwärts Richtung Horst (bekannter Brutplatz), und am 24. 5. segeln zwei über dem Babunapaf, wobei es sich evt. um die gleichen Vögel handeln dürfte. Am 2. 6. überfliegt ein Sch. den Vardardurchbruch.

Brandgans, *Tadorna tadorna*: Im Überschwemmungsgebiet des Axios und im Golf von Saloniki 3 und 1 Ex.

Stockente, *Anas platyrhynchos*: Auf dem Prespasee am 21. 5. 1 Paar, 27. 5. 2 ♂ und 1 ♀ auf den Fischteichen. Am 28. 5. 1 ♀ mit 9 Kücken ebenda und am 30. 5. mehrere im Gallikosdelta.

Krickente, *Anas crecca*: Nur eine Beobachtung am 27. 5. an den Fischteichen Bitolj 5 Ex.

Kolbenente, *Netta rufina*: 3 Erpel am 28. 5. auf dem Stausee Edessa.

Moorente, *Aythya nyroca*: Auf den Fischteichen Bitolj am 26./27. 5. 4 und 1 und 4 und 1 Ex. und am 29. 5. 1 Ex. auf dem Langadasee.

Schmutzgeier, *Neophron percnopterus*: 2 Ex. kreisen am 21. 5. über der Babunaschlucht, 2 am folgenden Tag blocken im Vardardurchbruch auf, am 1. 6. 1 Ex. über dem Chortiatis, am 29. 5. streicht einer dem Wolwisee entlang und am 2. 6. 1 Ex. über Demir Kapija.

Gänsegeier, *Gyps fulvus*: Die am häufigsten beobachtete Geierart. Am 20. 5. kreisen über der Topolkaschlucht und am 21. 5. 2 und 2 über der Babuna. Am folgenden Tag 1 Ex. bei Stip. Im Vardardurchbruch je einer kreisend und aufgeblockt am 23. 5. Schließlich kreist am 24. 5. 1 Ex. über der Babunaschlucht, während ein weiterer G. von einem Adlerbussard angegriffen wird.

Mönchsgeier, *Aegypius monachus*: Lediglich zwei Beobachtungen, und zwar am 24. 5. 1 Ex. kreisend über der Babunapashöhe und am 1. 6. 1 Ex. in der Umgebung von Kuri. Scheint relativ selten geworden zu sein.

Bartgeier, *Gypaëtus barbatus*: Obwohl praktisch alle in Frage kommenden Örtlichkeiten aufgesucht wurden, ist es nicht gelungen, einen B. zu Gesicht zu bekommen.

Steinadler, *Aquila chrysaetos*: Leider nur einmal oberhalb von Saloniki am 31. 5. 1 Ex. (ad.) festgestellt! NIETHAMMER (in MAKATSCH) und REISER bezeichnen den St. noch als häufigsten Adler Macedoniens. Heute dürfte der Kaiseradler überwiegen.

Kaiseradler, *Aquila heliaca*: Häufiger als Steinadler, aber auch nur noch sporadisch angetroffen. In der Babunaschlucht streicht am 21. 5. 1 ad. den Felswänden entlang, während am 24. 5. über der Crna Reka 1 ad. und 1 immat. kreisten. Außerdem ein weiterer K. zwischen Langada- und Wolwisee.

Schreiadler, *Aquila pomarina*: Vor Titov Veles kreist am 19. 5. 1 Ex. über dem Vardar und 2 Ex. am 20. 5. über Trojaci. Am folgenden Tag ebenfalls 2 Ex. über der Babuna und 1 Sch. am 23. 5. über der Topolka.

Zwergadler, *Hieraëtus pennatus*: Nur einmal oberhalb des Klosters Ag. Anastasia am 31. 5. festgestellt, und zwar 1 Ex. der braunen Phase.

Mäusebussard, *Buteo buteo*: Je 1 Ex. kreist am 24. 5. über dem Perister und am 1. 6. über den Chortiatis (war immer selten).

Adlerbussard, *Buteo rufinus*: Am 22. und 23. 5. je 1 Ex. kreisend über dem Vardardurchbruch und der Babunaschlucht. Letzterer griff einen Gänsegeier an.

Sperber, *Accipiter nisus*: 1 ♀ jagt am 19. 5. über dem Sumpf von Katlanovo.

Kurzfangsperber, *Accipiter brevipes*: Die Suche am alten Brutort in Kuri war leider ergebnislos.

Schwarzmilan, *Milvus migrans*: Über der Babunaschlucht kreist am 21. 5. 1 Ex., ein weiterer am 29. 5. über Stavros, sowie einer am folgenden Tag über Sedes.

Seeadler, *Haliaëtus albicilla*: Hier gilt das gleiche wie beim Bartgeier. Die Suche an den zahlreichen bekannten Brutplätzen blieb ergebnislos.

Wespenbussard, *Pernis apivorus*: Über Gradsko kreist 1 Ex. am 20. 5., am 25. 5. 1 Ex. mit Beute über Kacani. Es dürfte sich hier um verspäteten Zug handeln, da meines Wissens der W. in Macedonien nur äußerst selten brütert.

Rohrweihe, *Circus aeruginosus*: Häufigste Weihenart in Macedonien. Mehrfach festgestellt in Katlanovo, an den Fischteichen Bitolj, am Fuße des Perister, im Axiosdelta und am Langada- und Wolwisee.

Wiesenweihe, *Circus pygargus*: 1 ♂ streicht am 26. 5. über Getreidefelder der Crna Reka. 1 ♀ am 27. 5. bei Novaci. Diese Art ist dort bis jetzt noch nicht als Brutvogel nachgewiesen, so daß es sich wahrscheinlich um späten Zug handelt. Genauere Nachforschungen dürften sich aber lohnen.

Schlangenadler, *Circæetus gallicus*: Über dem Stausee Mladost kreiste am 20. 5. 1 Ex. Merkwürdigerweise handelt es sich hier um die einzige Aufzeichnung. Auch dieser Greifvogel scheint stark abgenommen zu haben.

Rötelfalk, *Falco naumanni*: Konnte jeden Tag verzeichnet werden, aber praktisch nur in Ortschaften, wobei in größeren Siedlungen wie Skoplje, Titov Veles, Bitolj, Saloniki, aber auch in Aswestochrion und beim Kloster Ag. Anastasia, speziell in den Abendstunden, zahlreiche R. über den Häusern kreisten.

Turmfalk, *Falco tinnunculus*: Anzahlmäßig ungefähr wie Rötelfalk, aber mehr als Einzelgänger in der Umgebung der Ortschaften, im Kulturland, aber auch in abgelegenen Schluchten notiert.

Rotfußfalk, *Falco vespertinus*: Am 20. 5. jagte ein ♂ über dem Katlanovosumpf nach Insekten. Es ist nicht anzunehmen, daß es sich um einen Brutvogel handelt, so daß hier verspäteter Zug vorliegt. In Griechenland ist der R. nach KANELLIS ebenfalls nur Durchzügler.

Steinhuhn, *Alectoris graeca*: Am 20. 5. in der Dämmerung konnte auf einem Felskopf rechts des Vardars, oberhalb von Veles, ein Huhn in der Silhouette festgestellt werden. Für eine genaue Bestimmung war die Zeit schon zu weit fortgeschritten, doch dürfte es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um ein St. gehandelt haben.

Rebhuhn, *Perdix perdix*: Nur eine Notiz vom 20. 5. in einem Getreidefeld unweit Katlanovo (1 Ex.).

Wachtel, *Coturnix coturnix*: Zwischen Bitolj und der griechischen Grenze in den ausgedehnten Getreidefeldern mehrfach Wachtelschlag verhört. Ebenso am 27. 5. in nächster Nähe der Fischteiche. Ferner am 28. 5. südlich Edessa und entlang des Vardars, in dessen Mündungsgebiet mehrere Ex. (Sie wird ebenso wie der Fasan, lt. Aussage der Einheimischen, intensiv bejagt.)

Fasan, *Phasianus colchicus*: In der Umgebung von Katlanovo am 20. 5. mind. 3 Ex. verhört. Hingegen im griechischen Teil Macedoniens keine Aufzeichnung, da der Fasan dort praktisch ausgerottet wurde.

Wasserralle, *Rallus aquaticus*: Am 27. 5. 1 Ex. an den Fischteichen verhört. Selten geworden.

Teichralle, *Gallinula chloropus*: Häufig, aber nicht zahlreich in den entsprechenden Biotopen (kleine Seen, Weiher, Altwasser usw.) festgestellt.

Blessralle, *Fulica atra*: Gleich häufig wie Teichralle, aber geselliger. Speziell auf den Seen Macedoniens, aber auch im Golf von Saloniki und im Strymonischen Golf.

Austernfischer, *Haematopus ostralegus*: 3 Ex. fliegen bei Magara anhaltend rufend den Axios flußabwärts.

Kiebitz, *Vanellus vanellus*: Am 25. 5. am Prespasee 1 und 6, am 26. 5. 2 Ex. an den Fischteichen, 27. und 28. 5. 1 und 3 und 6 K. ebenda und schließlich am 30. 5. 1 Ex. im Axiosdelta.

Flußregenpfeifer, *Charadrius dubius*: Im oberen Teil der Babuna befand sich am 21. 5. ein Paar auf einer Kiesbank und am 29. und 30. 5. je einer bei Stavros und in der Axiosmündung.

Seereggenpfeifer, *Charadrius alexandrinus*: Zahlreich im Überschwemmungsgebiet des Axios und einige an der Lagune Embolon, Agias Trias, 29. und 30. 5.

Rotschenkel, *Tringa totanus*: Sehr zahlreich, besonders im griechischen Teil, vertreten. Außer 2 und 4 Ex. am 25. und 27. 5. am Prespasee und Fischteiche Bitolj, im Mündungsgebiet des Axios mindestens 40 Paare mit Jungen.

Flußuferläufer, *Tringa hypoleucis*: Nur eine Beobachtung am Stausee Mladost 23. 5. Durchzügler.

Kampfläufer, *Philomachus pugnax*: Am 26. und 27. 5. überfliegen zwei Trupps von 30 bis 35 Ex. die Fischteiche bei Bitolj. Nichtbrüter.

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*: 5 Ex. flogen am 30. 5. den Axios flußabwärts gegen das Meer, und am 31. 5. werden 3 S. auf einer Schlickbank der Lagune Embolon gesichtet.

Stelzenläufer, *Himantopus himantopus*: Nicht selten. Südlich Thessaloniki 9 Ex. in einem Brackwassertümpel; einige an den Fischteichen Bitolj.

Brachschnäbler, *Glareola pratincola*: Häufigste Limicole. Außer 6 über die Fischteiche fliegenden Ex., wurde am Axios eine Brutkolonie mit mindestens 50 Brutpaaren entdeckt. Aus Gründen des Schutzes dieser Kolonie wird auf die Bekanntgabe der Ortlichkeit verzichtet.

Silbermöwe, *Larus argentatus michahellis*: Sehr häufig in der Bucht von Thessaloniki sowie am Toronaischen und Strymonischen Golf.

Sturmmöwe, *Larus canus*: Am 30. und 31. 5. 3 immat. über der Axiosmündung und 2 ad. an der Lagune Embolon. Diese Art ist bisher nur als seltener Wintergast bekannt.

Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus*: Seltener Brutvogel im Gebiet des Axios und Nestos, außerdem regelmäßiger Wintergast. Am 30. 5. flogen zwei über den Gallikos und 1 Ex. in Gesellschaft von Lachmöwen über dem Hafen von Thessaloniki.

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: Häufigste Möwe, aber nur Wintergast und Durchzügler. Meistens in Trupps bis zu 25 Ex. notiert. Über Flüssen und Seen sowie in Meeresnähe. Bei der Hälfte handelt es sich um ca. einjährige.

Trauerseeschwalbe, *Chlidonias niger*: Vom 25. bis 28. 5. in Trupps bis zu 10 Ex. in Gesellschaft von Weißflügelschwalben am Prespa- und Ohridsee sowie an den Fischteichen Richtung Florina.

Weißflügelseeschwalbe, *Chlidonias leucoptera*: Meist in Gesellschaft von Trauerseeschwalben, wie oben erwähnt.

Weißbartseeschwalbe, *Chlidonias hybrida*: Zwei Ex. jagen am 25. 5. nach Insekten über dem Prespasee.

Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*: Nur eine Notiz vom 27. 5., und zwar 1 Ex. über den Fischteichen.

Flußseeschwalbe, *Sterna hirundo*: Scheint nur im griechischen Teil M. zu brüten. Wir haben auch im jugoslawischen Teil keine einzige F. gesehen. Hingegen am 28. 5. 1 Ex. bei Edessa, weitere 3 am Langadasee und mehrere am 31. 5. über dem Golf von Thessaloniki, zum Teil stoßtauchend.

Zwergseeschwalbe, *Sterna albifrons*: Im jugoslawischen Macedonien nicht vermerkt, hingegen in den Deltas von Gallikos und Axios sowie in der weiteren Umgebung Salonikis nicht selten. Bis zu 8 Ex. in kleineren Lagunen.

Hohltaube, *Columba oenas*: 3 Ex. flogen am 29. 5. über den Katlanovosumpf, ein weiteres war am 20. 5. über Titov. Es dürfte sich hier noch um Zug handeln.

Felentaube, *Columba livia*: Der Bestand scheint durch Bejagung stark zurückgegangen zu sein. Am 21. 5. 2 Ex. in der Babunaschlucht, am 23. 5. weitere 2 bei Demir Kapija (früher befand sich dort eine sehr starke Kolonie) sowie zwei weitere Paare unterhalb der Babunapaföhle. Unter den verwilderten Haustauben in Bitola konnten keine F. festgestellt werden. Im griechischen Teil M. keine einzige Notiz (schon Halbwüchsige schießen dort auf Tauben!).

Ringeltaube, *Columba palumbus*: Ein Ex. in der Topolkaschlucht am 20. 5., 4 in der Gegend von Katlanovo am 22. 5. Ferner an der Babunapafsüdseite am 24. 5. Am Perister (1265 m) und (1580 m) je 1 und zwei vor Ohrid am 25. und 26. 5. Seltener Brutvogel in ganz Macedonien. BODENSTEIN stellte sie 1944 im Stadtpark von Skoplje in mehreren Ex. fest.

Turteltaube, *Streptopelia turtur*: Einer der häufigsten Vögel Macedoniens, trotz starker Bejagung. Eher außerhalb der Siedlungen in den verschiedensten Biotopen anzutreffen. Sitzt gerne auf Telefonleitungen.

Türkentaube, *Streptopelia decaocto*: Ebenfalls häufig, aber mehr in kleineren und größeren Ortschaften. Am Perister und den umliegenden Hügeln von Thessaloniki nicht verzeichnet. Hingegen in den Städten sehr zahlreich.

Kuckuck, *Cuculus canorus*: Vom 18. 5. bis 1. 6. jeden Tag auf sämtlichen Exkursionen verhört sowie einige Sichtbeobachtungen. KANELIS nennt für Griechenland folgende Wirtsvögel: *Oenanthe hispanica*, *Saxicola torquata* und *Sylvia hortensis*, während ILIC in MAKATSCH 1939 für Macedonien noch die Dorngrasmücke nennt.

Steinkauz, *Athene noctua*: Mit Ausnahme von 3 Exkursionen jeden Tag in mehreren Ex. gesichtet und verhört (in Berggebieten nicht festgestellt). Sitzt meist auf halbverfallenen Hütten, aber auch auf Meilensteinen oder z. B. auf der Torstange eines Fußballfeldes, Gartenmauern, oft auch Telefonstangen usw. Im Garten des Motels Stobi fängt ein St. eine Maulwurfsgrille, *Gryllotalpa vulgaris*, $\frac{1}{2}$ m vom Tisch, an dem der Schreibende sitzt.

Waldkauz, *Strix aluco*: Am 23. 5. sitzt 1 Ex. um 21.30 Uhr auf einer Stuhllehne beim Motel Stobi, nur ca. 30 m von oben erwähntem Steinkauz entfernt. Seltener Brutvogel.

Zwergrohreule, *Otus scops*: Am 22. 5. Rufe von 2 Ex. anlässlich einer Abendexkursion am Ufer des Vardars bei Veles. Von Griechenland eigenartigerweise keine einzige Aufzeichnung.

Ziegenmelker, *Caprimulgus europaeus*: Entgegen den Erwartungen konnte dieser Vogel nirgends verhört werden.

Mauersegler, *Apus apus*: Nichtbrüter. Am 19. 5. je 2 Ex. über Katlanovo und Skoplje, am 23. 5. mehrere jagende über Demir Kapija. Über Kuri ein großer Trupp am 29. 5. (Über Belgrad, wo sich eine Brutkolonie befindet, wurde ein großer Schwarm gesichtet.)

Alpensegler, *Apus melba*: Am 23. und 24. 5. einige über dem Vardar bei Veles und bei Stobi und am 24. und 25. 5. kreist 1 A. über dem Perister, und 10 bis 12 jagen über

der Crna Reka. Bei Stavros jagen mind. 20 nach Insekten über dem Golf und auf der Rückfahrt notierten wir bei Demir Kapija mindestens 15.

Bienenfresser, *Merops apiaster*: Praktisch jeden Tag ab Vranje-Nis beobachtet, und zwar nie mehr als 2 bis 6 Ex., meist auf Telefondrähnen sitzend oder auf Insektenfang. Kolonien wurden nicht angetroffen.

Blauracke, *Coracias garrulus*: Häufig, aber nicht zahlreich. Ebenfalls fast jeden Tag notiert, jedoch nicht in höheren Lagen. Die größten Dichten wurden in der Umgebung von Veles, zwischen Stobi und Gevgegija sowie in der Anfahrt zum Kloster Ag. Anastasia angetroffen (18 Ex. auf 5 km).

Wiedehopf, *Upupa epops*: In allen Ebenen weit verbreitet, aber nicht häufig. Meistens 1 bis 2 Ex.

Grünspecht, *Picus viridis*: Am 19. 5. ruft 1 Ex. bei Katlanovo, ein weiteres fliegt am 20. 5. über die Topolkaschlucht. In Griechenland nicht notiert.

Schwarzspecht, *Dryocopus martius*: Ruft am 24. 5. am Perister in 1280 m Höhe.

Buntspecht, *Dendrocopos major*: Am 21. 5. 1 Ex. im oberen Teil der Babunaslucht.

Blutspecht, *Dendrocopos syriacus*: In der Umgebung von Mladost 1 Ex., ein weiteres in einem Park von Bitolj verhört. Ferner ein B. am Anfang der Topolkaschlucht. Obwohl die Aufenthaltsgebiete dieser beiden Arten normalerweise getrennt sind, wie z. B. im Raume Neusiedler See — Wienerwald, scheint eine Überschneidung im Raum Skopje — Veles vorzuliegen. Der Buntspecht als ehemaliger Waldbewohner scheint hier nur in den höheren Regionen des Waldes vorzukommen, während der Blutspecht als Vogel der Ebene zu betrachten ist.

Kurzzehenlerche, *Calandrella brachydactyla*: Nicht selten in steinig und trockenen Gebieten, Ödland mit Kurzvegetation wie z. B. in der Gegend von Stip, im Vorgelände des Chortiatis und von Kuri sowie zwischen Thessaloniki und dem Kloster Ag. Anastasia.

Kalanderlerche, *Melanocorypha calandra*: Konnte praktisch jeden Tag notiert werden, und zwar speziell in und an Getreidefeldern, z. B. bei Ovče Polje, entlang dem Vardar und dem Axios. Bei Novaci mehrere in 3 m Abstand vom Auto auf einem Feldweg und in der Umgebung von Florina sowie bei Kuri.

Heidelerche, *Lullula arborea*: Auf der Babunapafhöhe singt 1 Ex. am 25. 5. (1110 m), in der Crna Reka ein weiteres am 26. 5. sowie 1 am 1. 6. am Chortiatis (770 m).

Haubenlerche, *Galerida cristata*: Verbreitetste Lerchenart von Macedonien, sowohl im jugoslawischen als auch im griechischen Teil. Selbst in ganz abgelegenen Gebieten angetroffen, und zwar in typischen Kurzzehenlerchen-Biotopen.

Felderleche, *Alauda arvensis*: Als Wintergast sehr zahlreich. Vermutlich ganz spärlicher Brutvogel. Lediglich eine Beobachtung am 29. 5. bei Stavros (einige).

Uferschwalbe, *Riparia riparia*: Am 19. 5. 2 Ex. in Sandgrube bei Katlanovo und am 26. und 27. 5. je 2 bei den Fischteichen Bitolj. Schließlich ein kleiner Trupp am 30. 5. über dem Axiosdelta jagend.

Felsenschwalbe, *Hirundo rupestris*: Im Tunnel des Vardardurchbruches nisten einige Paare. Am 24. 5. flog eine F. über den Babunapaß.

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*: Konnte praktisch in allen Siedlungen verzeichnet werden.

Rötelschwalbe, *Hirundo daurica*: Mit Ausnahme der Crna Reka, der Fischteiche Bitolj und des Peristers trafen wir diese Art jeden Tag in den entsprechenden Biotopen an. Häufig unter kleinen Brücken und in Felsschluchten, aber auch z. B. an der Dammkronen des Stausees Mladost. Die westliche Verbreitungsgrenze dürfte im Raume Skoplje liegen.

Mehlschwalbe, *Delichon urbica*: Konnte praktisch in allen Gebieten festgestellt werden, und zwar sowohl in den Ebenen, als auch in Felsregionen oder in Auto- und Eisenbahntunnels, z. T. Nistmaterial tragend. Größere und kleinere Kolonien an Dachuntersichten, Fenstersimsen, anderen Gebäudeteilen, aber auch als Felsenbrüter, z. B. bei Demir Kapija.

Schafstelze, *Motacilla flava*: Feststellung eines ♀ am 19. 5. bei Katlanovo.

Maskenstelze, *Motacilla f. feldegg*: Mit Ausnahme von 2 Tagen konnte dieser ebenfalls verbreitete Kulturvogel überall in der Ebene wie auch in Schluchten registriert werden, ohne daß von Häufigkeit gesprochen werden kann, z. T. fleißig Nistmaterial tragend.

Gebirgsstelze, *Motacilla cinerea*: 1 Ex. am 20. 5. in der Umgebung von Veles sowie 1 juv. am 21. 5. in der Babunaschlucht.

Bachstelze, *Motacilla alba*: Am 20. 5. je 1 Ex. am Stausee Mladost und auf 710 m Höhe in der Umgebung von Veles. Eine weitere am 24. 5. auf der Babunapaßhöhe.

Brachpieper, *Anthus campestris*: Trotz des Aufsuchens der von dieser Art bevorzugten Trockenbiotope lediglich 2 Ex. am 26. 5. in der Crna Reka und am 30. 5. mehrere am Axios. In Griechisch-M. regelmäßiger, aber spärlicher Brutvogel.

Baumpieper, *Anthus trivialis*: Am 24. 5. 1 Ex. mit Futter am Perister in 1470 m.

Rotrückengewürger, *Lanius collurio*: Bevorzugt höhere Gebiete und wurde in der Ebene nicht notiert. Am 23. 5. zahlreich am Prespasee, ebenfalls häufig an der nördlichen Babunapaßauffahrt. Auf 1180 m Höhe am Perister einige Paare. Am 1. 6. 1 Ex. futtertragend am Chortiatis (710 m).

Schwarzstirnwürger, *Lanius minor*: Ebenfalls eher in höheren Gebieten. Bevorzugt auch Telefondrähne und Alleebäume als Warte. Im Gebiet Bitola — Prespasee am zahlreichsten verzeichnet.

Rotkopfwürger, *Lanius senator*: 1 Ex. am 23. 5. am Dojransee und am 25. 5. ein weiteres kurz vor der Babunapaßhöhe. In Griechenland keine Beobachtung.

Maskengewürger, *Lanius nubicus*: Obwohl Brutvogel in Ost- und Westmacedonien Griechenlands, von uns nicht beobachtet.

Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*: Am 24. 5. 1 Ex. am Perister in 1300 m Höhe singend.

Seidensänger, *Cettia cetti*: 3 Ex. schmettern am 29. 5. am Wolwisee. In jugoslawisch M. nicht festgestellt.

Rohrschwirl, *Locustella luscinioides*: Am 26. 5. an den Fischteichen Bitolj 1 Ex. verhört.

Schilfrohrsänger, *Acrocephalus schoenobaenus*: Am 22. 5. 2 Ex. am Vardarufer bei Veles, am 27. 5. mehrere an den Fischteichen Bitolj (Balzflüge).

Sumpfrohrsänger, *Acrocephalus palustris*: Im Ovče Polje, Desnatal, in der Crna Reka, am Prespasee sowie in den Getreidefeldern anderer Örtlichkeiten zahlreiche singende S.

Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus*: Am 26. 5. singt einer bei den Fischteichen Bitolj. Mehrere Drosselrohrsänger ebenda. Obige drei Arten sind im griechischen Teil nur sporadische Brutvögel.

Drosselrohrsänger, *Acrocephalus arundinaceus*: In Schilfwäldern gut vertreten, singen teilweise auch nachts. In Griechenland nur in der Umgebung von Stavros notiert.

Blaßspötter, *Hippolais pallida*: Häufig in den entsprechenden Biotopen. Viel Gesang.

Olivenspötter, *Hippolais olivetorum*: Obwohl wir in zahlreichen Mandel- und Olivenhainen angestrengt Ausschau hielten, war das Ergebnis negativ.

Gartengrasmücke, *Sylvia borin*: Am 19. 5. 1 Ex. bei Karlanovo und ein singendes ♂ am 25. 5. am Babunapaß. (Außerdem 1 Ex. im Garten des Motels Avala, Beograd.) Brutnachweis in Griechenland nicht erbracht.

Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla*: Spärlich. Am 28. 5. singt eine M. im Park von Bitolj.

Zaungrasmücke, *Sylvia curruca*: In der Nähe der Topolkaschlucht auf 700 m singt 1 Ex., ein weiteres auf 510 m in der Umgebung des Klosters Anastasia. Beides relativ seltene Beobachtungen.

Dorngrasmücke, *Sylvia communis*: Regelmäßiger, regional häufiger Brutvogel im ganzen Exkursionsgebiet. Viel Gesang.

Weißbartgrasmücke, *Sylvia cantillans*: Eine einzige sichere Sichtbeobachtung oberhalb des Klosters Anastasia, ca. 530 m, am 31. 5.

Samtkopfggrasmücke, *Sylvia melanocephala*: Ein Paar direkt unterhalb des Klosters Anastasia am 31. 5.

Sperbergrasmücke, *Sylvia nisoria*: Auf der Babunapaßhöhe singt ein 1 Ex. in einem Gebüsch, ca. 910 m.

Weidenlaubvogel, *Phylloscopus collybita*: 1 Ex. singt am 24. 5. am Perister.

Fitislaubvogel, *Phylloscopus trochilus*: Eine Zugbeobachtung am Perister 24. 5., 1 Ex. singend.

Berglaubvogel, *Phylloscopus bonelli*: Nur eine Beobachtung am 25. 5. am Babunapaß, leider ohne Gesang.

Wintergoldhähnchen, *Regulus regulus*, und Sommergoldhähnchen, *Regulus ignicapillus*: Beide Arten zusammen am Perister in 1300 m Höhe am 24. 5. singend.

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*: Am 26. 5. 1 Ex. am Perister (1200 m) sowie je eines am 28. und 29. 5. am Babunapaß und am Chortiatis, letztere zwei auf Telefondraht.

Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*: Lediglich 1 Ex. am 29. 5. in der Umgebung des Chortiatis.

Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*: Vielleicht häufigster Singvogel. Bis 1220 m Höhe notiert.

Rotkehlchen, *Erithacus rubecula*: Am 24. 5. je ein singendes auf 1350 m und 1510 m Meereshöhe. In Griechenland nicht verzeichnet.

Steinschmätzer, *Oenanthe oenanthe*: Ziemlich verbreiteter Brutvogel in den Ebenen, aber auch in Felsschluchten und Geröllhalden.

Gilbsteinschmätzer, *Oenanthe hispanica melanoleuca*: Es kommen beide Mutanten, also der schwarzkehlige (*stapazina*) und der weißkehlige (*aurita*) oder Ohrensteinschmätzer vor, und zwar praktisch immer zusammen. Am Wasser kaum anzutreffen, hingegen gerne in Biotopen wie Babuna- und Topolkaschlucht, Demir Kapija, aber auch in der weiteren Umgebung von Thessaloniki und am Chortiatis.

Heckensänger, *Cercotrichas galactotes*: Eine sehr schöne Sichtbeobachtung aus ca. 5 m am 29. 5. auf der Spitze eines Gebüsches in Meernähe bei Stavros.

Steinmerle, *Monticola saxatilis*: Am 24. 5. an der nördlichen Babunapaßauffahrt 1 ♂ im Balzflug. Gleichtags auf der Paßhöhe ein weiteres auf Telefondraht singend. Außerdem am 22. 5. in der Topolka 1 Ex. im Balzflug.

Blaumerle, *Monticola solitarius*: Im Vardardurchbruch am 23. 5. ein Paar, ♂ singend. In der Babunaschlucht am 24. 5. 1 ♀.

Singdrossel, *Turdus philomelos*: Je 1 Ex. singt am Perister in 1210 und 1400 m Höhe.

Amsel, *Turdus merula*: In Macedonien muß die Amsel eher als Wald- statt Gartenbewohner eingereicht werden und ist nicht verbreitet. Singende A. wurden in der Topolka, am Perister, im Park von Bitolj und beim Kloster Ag. Anastasia angetroffen.

Trauermeise, *Parus lugubris*: Nur in griechisch Macedonien notiert, und zwar 1 Paar in einem Olivenhain unterhalb des Klosters Ag. Anastasia fleißig an den Baumstämmen nach Nahrung suchend.

Obwohl die T. in der Babunaschlucht brütet, wurde sie dort nicht gesehen.

Kohlmeise, *Parus major*: Im jugoslawischen Teil in den entsprechenden Biotopen nicht selten. Eigentümlicherweise in Griechenland nicht festgestellt.

Tannenmeise, *Parus ater*: Am Perister 1 Ex. singend und ein zweites mit Futter bei Höhe 1480 m.

Felsenkleiber, *Sitta neumayr*: In der Topolkaschlucht saß am 22. 5. 1 Ex. auf einem Felskopf.

Mauerläufer, *Tichodroma muraria*: Im Vardardurchbruch kletterten am 23. 5. 2 immat. an den Felsen. Seltene Beobachtung.

Graumammer, *Emberiza calandra*: Recht häufiger Brutvogel. Speziell auf Leitungsdrähten. Bis auf 1100 m Höhe festgestellt. An der Straße Bitolj — Prespasee viele singende ♂♂.

Goldammer, *Emberiza citrinella*: Am Perister sang am 24. 5. auf 1200 m 1 Ex. und am folgenden Tag ein weiteres vor Ohrid. Es scheint sich hier um einen reinen Gebirgsvogel zu handeln, da derselbe in den Ebenen nirgends angetroffen wurde.

Zaunammer, *Emberiza cirius*: In ganz Mazedonien, jedoch nur vereinzelt notiert, und zwar speziell in Feldgehölzen, verlassenem Vorgärten, Buschhecken usw. Daß die Z. nach FEHRINGER in MAKATSCH die häufigste Art darstellt, konnte nicht bestätigt werden. Die Kappenammer z. B. kommt bedeutend häufiger vor.

Ortolan, *Emberiza hortulana*: Speziell an südlich exponierten Hängen mit reichem Buschbewuchs nicht selten.

Rostbartammer, Grauer Ortolan, *Emberiza caesia*: Sehr interessante Feststellung am 23. 5. im hintersten, oberen Teil der Topolkaschlucht, wo sich 2 ♂♂ aufhielten. Hierbei dürfte es sich um den Erstnachweis für Jugoslawien handeln. Obwohl im griechischen Teil M. sporadischer Brutvogel, keine Feststellungen.

Gimpelrohrammer, *Emberiza schoeniulus reiseri*: Eine kurze Sichtbeobachtung eines ♂ am Katlanovosumpf sowie an den Fischteichen von Bitolj. In allen anderen besuchten Schilfwäldern eigentümlicherweise nirgends verzeichnet.

Kappenammer, *Emberiza melanocephala*: Wurde in jedem Biotop angetroffen. Häufigste Ammer. Sang eifrig auf Gebüschwarten und Telefondrähten.

Buchfink, *Fringilla coelebs*: Buchfinkenschlag wurde vernommen am 23. 5. am Dojransee, am 24. 5. im Waldgebiet des Perister auf 1340 bis 1480 m sowie am 25. und 26. 5. in der Crna Reka und schließlich am 28. 5. im Park von Bitolj. In Griechenland lediglich eine Beobachtung am Chortiatis vom 1. 6., obwohl diese Art in Griechenland nicht selten ist.

Grünfink, *Carduelis chloris*: Einige Ex. am Prespasee am 25. 5., sonst in ganz Mazedonien nicht notiert. Obwohl diese Art über den ganzen Balkan verbreitet ist, scheint dieselbe in M. nur spärlicher Brutvogel zu sein.

Distelfink, *Carduelis carduelis*: Eine der häufigsten Arten in diesem Gebiet. Immer in größeren und kleineren Trupps.

Hänfling, *Carduelis cannabina*: Auf den täglichen Exkursionen jeweils immer 1 bis 2 Ex., jedoch nicht häufig. In Griechenland spärlicher Brutvogel.

Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*: Wiederholte Rufe am 24. 5. am Perister in 1280 und 1480 m Höhe. Mit Ausnahme eines Brutplatzes am Olymp dürfte es sich hier wohl um einen der südlichsten Brutplätze handeln.

Steinsperling, *Petronia petronia*: Eine einzige Beobachtung auf dem Gartenzaun des kleinen Schlachthauses eingangs der Babunaschlucht: 2 Ex. am 24. 5. In Griechenland auch in geeigneten Biotopen wie Steinbrüche, Ruinen usw. nirgends registriert.

Hausperling, *Passer domesticus*: Wurde, wie üblich, in größerer und kleinerer Anzahl in den Ortschaften, teilweise aber auch in ganz abgelegenen Gegenden, weit von den nächsten Siedlungen, angetroffen. Brütet oft in Storchennestern, aber auch in Fels-

schluchten. Einige Baumnester festgestellt. Südlich Bitolj direkt an der griechischen Grenze wurden auffallend schön gefärbte H. festgestellt.

Weidensperling, *Passer hispaniolensis*: Merkwürdigerweise bekamen wir in jugosl. Macedonien keinen einzigen zu Gesicht, während derselbe in Griechenland regional ein sehr häufiger Brutvogel ist. Eine größere Kolonie wurde außerhalb Thessaloniki auf dem Weg zum Gallikos an einem Brückenturm festgestellt. Auch zusammen mit Haussperlingen.

Feldsperling, *Passer montanus*: In gewissen Gegenden häufiger als Haussperling, aber weniger in Siedlungen anzutreffen, als z. B. in Felsschluchten. In der Umgebung von Thessaloniki sehr zahlreich.

Rosenstar, *Sturnus roseus*: Ein Höhepunkt war die Beobachtung eines Trupps von 34 Ex. am 27. 5. bei den Fischteichen südlich Bitolj. Der Trupp flog geschlossen, mehrmals die Richtung wechselnd, über einige Teiche und verschwand dann landeinwärts in einem der riesigen Getreidefelder, wo eine Suche von Anfang an hoffnungslos war. Bekanntlich handelt es sich hierbei um einen Invasionsvogel, der relativ selten erscheint. So stammen die letzten Beobachtungen großer Flüge aus den Jahren 1918, 1925/26 und 1933. Für alle Exkursionsteilnehmer war dies die Erstbeobachtung dieser Art, was uns besonders freute.

Star, *Sturnus vulgaris*: Konnte täglich, aber nur in 2 bis 3 Ex. notiert werden. Nicht häufig.

Pirol, *Oriolus oriolus*: In jugoslawisch Macedonien: täglich verhört, auch 2 bis 3 Sichtbeobachtungen. In Griechenland hingegen eher selten. Lediglich 1 Ex. oberhalb Thessaloniki verhört (sporadischer Brutvogel).

Eichelhäher, *Garrulus glandarius*: Am 24. 5. eine Sichtbeobachtung am Babunapaß und ein weiteres Ex. am 25. 5. am Perister verhört.

Elster, *Pica pica*: Sehr häufiger Brutvogel in ganz Macedonien.

Dohle, *Corvus monedula spermologus*: Da diese Rasse in M. nicht brütet, handelt es sich bei den Beobachtungen am 25. und 26. 5. in Ohrid und in der Crna-Reka-Ebene um verspäteten Zug.

Halsbanddohle, *Corvus monedula soemmeringii*: Bei der H. handelt es sich zweifellos um den häufigsten Vogel, der in allen Biotopen, auch in abgelegenen Gebieten mit altem Baumbestand oder Ruinen, angetroffen wird. In Ortschaften werden da und dort Großansammlungen registriert. Hier und da auch in Gesellschaft von Bienenfressern.

Nebelkrähe, *Corvus corone sardonius*: Die Kleine oder Balkannebelkrähe wurde ebenfalls tagtäglich notiert, und zwar bis ca. 1300 m Höhe, sie kann als häufig bezeichnet werden.

Saatkrähe, *Corvus frugilegus*: Diese Art wurde in Macedonien nicht festgestellt, obwohl in griechisch Ostmacedonien und Thracien einige Kolonien bekannt sind. (Auf der Rückfahrt registrierten wir eine Kolonie im Universitätsviertel von Beograd.)

Kolkrahe, *Corvus corax*: Am 21. 5. ein Paar in der Babunaschlucht; am 31. 5. kreisen drei Ex. über dem Kloster Ag. Anastasia in ca. 600 m Höhe.

Zusammenfassung

Die in Macedonien beobachteten Arten stellen nichts Neues dar, abgesehen von der Rostbartammer *Emberiza caesia*. Sie dürfte in Jugoslawien (Babunaschlucht) noch nicht festgestellt worden sein. Porto Lago und Ewrosdelta wurden in dieser Exkursion nicht eingeschlossen.

Durch intensive Kultivierung von ehemals sehr interessanten Gebieten, Trockenlegung von Stümpfen, Deltas und Lagunen sowie durch die immer noch starke Jagd sind viele früher wertvolle Gebiete an Vogelarten verarmt. Auch die Individuenzahl vieler Arten ist zurückgegangen. Dies geht aus dem Vergleich älteren Schrifttums hervor.

Résumé

Les espèces observées en Macédoine ne représentent rien de nouveau à l'exception de ce qui suit:

Le Bruant cendrillard *Emberiza caesia* n'a pas encore été observé en Yougoslavie (Gorges de la Babuna). Porto Lago et le Delta Evros ne sont pas inclus dans cette excursion. Par la cultivation intense de régions jadis très intéressantes et par suite de drainage de marais, de deltas et de lagunes, et sous l'influence d'une forte chasse des régions précieuses sont perdues et le nombre des oiseaux a diminué.

Ceci en comparaison à des publications antérieures.

Summary

The species observed in Macedonia do not bring forth anything new, except what follows.

Cretzschmar's Bunting *Emberiza caesia* may not yet have been seen in Yugoslavia (Babuna-Gorge).

Porto Lago and the Evros-Delta has not been visited. Many very interesting regions are lost owing to hunting, intensive cultivation and draining of marshland, deltas and lagoons. The number of birds has decreased in comparison with former publications.

Literatur

- Doflein F. (1921), Macedonien, Jena
 Hartert E. (1921—1938), Die Vögel der paläarktischen Fauna, Band III und IV, Berlin
 Kanellis A. (1969), Catalogus Faunae Graeciae II, Thessaloniki
 Makatsch W. (1950), Die Vögel Macedoniens, Leipzig
 Makatsch W. (1966), Die Vögel Europas, I. Aufl., Radebeul
 Peterson, Mounfort, Hollom (1965), Die Vögel Europas, 7. Aufl. Parey-Verlag, Hamburg
 Reiser O. (1905), Ornis Balcanica, Band III und IV, Wien
 Voous K. H. (o. J.), Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung, Hamburg und Berlin

Anschrift des Verfassers:

André Simon,
 CH-8049 Zürich, Tobeleggstr. 14

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1969-1971

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Simon André

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen in Macedonien 1968. 97-110](#)